

Das Sammelgebiet der Historischen Wertpapiere

Teil 13 – Salzkammergut-Localbahn



Die Salzkammergut-Localbahn ist wohl einer der bekanntesten Lokal-Schmalspurbahnen Österreichs, mit der Hauptverbindung Salzburg-Bad Ischl.

Die Salzkammergut-Localbahn, offizielle Abkürzung SK-GLB, wurde mit Koncession per 13.1.1890 (Koncessionsdauer 90 Jahre) gegründet.

Diese Anbindung war besonders wichtig, um Salzburg mit dem Salzkammergut und der Kaiser-Sommerfrische Bad Ischl zu verbinden, verbrachte doch Kaiser Franz Josef I., bis 1890 immerhin bereits 55 Sommer in der Sommer-Residenz Bad Ischl. Man erwartete sich dadurch einen weiteren Aufschwung des damals schon beachtlichen Fremdenverkehrs, denn in Ischl seinen Urlaub zu verbringen war damals „in“. Desweiteren konnte man dadurch den riesigen bis dahin nicht erschlossenen Waldbestand nutzen.

Der Streckenverlauf ging von Salzburg über St. Lorenzen nach Scharfing, dort weiter nach St. Gilgen – Strobl (von dort erreichte man mittels Schiff - St. Wolfgang), dann weiter zur Endstation Bad Ischl, insgesamt 63,18 km Schmalspurbahn 760 mm, Nebenschluß St. Lorenzen-Mondsee 3,792 km.

Zur Finanzierung der Bahn wurden per 9. Oktober 3000 Stück Stammaktien à 200 Gulden, sowie 5000 Prioritätsaktien à 200 Gulden aufgelegt, diese wurden sehr rasch gezeichnet.

Diese Gründeraktien sind heute sehr gesucht, sind diese doch eine der wenigen erhaltenen Wirtschafts-Dokumente von dieser einst so wichtigen Localbahn. Weitere Aktien wurden 1893, 1895 und 1908 aufgelegt.

Am 1.8.1893 wurde die Zahnradbahn auf den Schafberg eröffnet, 5,836 km lang. Es ist dies eine der schönsten Bergfahrten auf 1783 m, mit einer wunderbaren Aussicht, Fahrtdauer ca. 1 Stunde.

Per Ende 1897 standen an Fahrbetriebsmitteln der Salzkammergut-Localbahn zur Verfügung: 11 Lokomotiven, 46 Personen-, 7 Post- und 55 Gepäckswagen.

Man beförderte 1897 insgesamt 232.275 Personen, 500.130 kg Gepäck, 611 Tonnen Eilgüter, sowie 25.859 Tonnen Güter.

Der Betriebsüberschuß betrug 94.889,08 Gulden. Zu einem späteren Zeitpunkt betrieb man gemeinsam mit dem Österreichischen Verkehrsbüro auch die Schifffahrt auf dem Wolfgangsee: St. Gilgen-Strobl-St. Wolfgang.

Im Jahre 1937 hatte die Salzkammergut-Localbahn an Fahrbetriebsmittel 10 Tenderlokomotiven, 1 Verbundlokomotive, 1 Diesel-elektrischer Triebwagen, 50 Personenwagen, 104 Güterwagen, 12 Post- und Gepäckwagen. Man beförderte bereits ca. 500.000 Personen im Jahr. Die Schifffahrt hatte hingegen 1937: 1 Raddampfer und 2 Motorboote.

Die Schafbergbahn verfügte über 6 Tender-Lokomotiven, 6 Personenwagen, 3 offene Güterwagen. Man beförderte 1897 - 14.238 Personen, der Betriebsüberschuß betrug 21.651,75 Gulden. Die Schafbergbahn wurde in den 1930er Jahren an die österr. Staatsbahnen verkauft.

Im Jahre 1923 erwarb Dr. Josef Stern, Präsident der Stern & Haferl AG die Aktien als Treuhänder der Localbahn-AG in München. Ab 1928 übernahm man im Eigenbetrieb auch den Autobusverkehr von Salzburg nach Bad Ischl.

Im Jahre 1931 wurde je die Hälfte an Sir Albert Bennet, London und die Industrie- und Handels-AG Schaffhausen in



der Schweiz verkauft.

Erst im Jahre 1941 gelangten diese Aktien in das Eigentum der Bundesländer Oberösterreich und Salzburg, welche nun rund 94% der im Umlauf befindlichen Aktien hatten. Alle diese statistischen Zahlen stammen aus den Jahrbüchern des Finanz-Compasses.

Durch den Anschluß Österreichs an Deutschland im Jahre 1938 wuchs der Besucherstrom bei der Salzkammergut-Lokalbahn und erreichte 1944 bereits eine Beförderung von 1,5 Millionen Fahrgästen, welche per 1946 sogar auf 2,1 Mill. Fahrgäste anstieg.

Doch leider, ab diesem Zeitpunkt ging es ständig bergab, durch die stark wachsende Motorisierung wurde die Bahn nicht mehr so gebraucht.

Im Jahre 1950 hatte man bereits einen Verlust von ATS 401.225.-, dieser Verlust wurde nun von Jahr zu Jahr wesentlich größer. Leider hatte man in all den vergangenen Jahren kaum weitere Investitionen in die Gleisanlagen getätigt, sodaß man trotz Protesten der Öffentlichkeit am 30.9.1957 den Personenverkehr einstellte.

Schade, eine der besonders idyllischen Schmalspurbahnen Österreichs ist somit seit diesen Zeitpunkt nicht mehr. Kurze Zeit darauf begann man auch die Bahntrasse abzutragen, sodaß heute wenig an die Lokalbahn erinnert.

Heute tut es vielen sehr leid, daß die Salzkammergut-Lokalbahn nur mehr ein Stück Geschichte ist, es wäre dies eine Fremdenverkehrsattraktion, welche mit großer Freude angenommen werden würde.

Ein nostalgisches Lied erinnert noch an diese Bahn:

Zwischen Salzburg und Bad Ischl pfeift a liebe kleine Eisenbahn. Raucht ein bißl, pfaucht ein bißl und dann taucht sie wieder an.

Willkommen im neuen BW-Bank-Münzkabinett!



Jetzt können Sie wieder ungestört stöbern im nach Umbau neu eröffneten Münzkabinett der Baden-Württembergischen Bank. Mit mehr als 15.000 verschiedene Münzen aus Gold und aus Silber, von der Antike bis zur Neuzeit!
Kleiner Schlossplatz, 70173 Stuttgart,
Telefon (0711) 180-1292/1296,
Fax (0711) 180-1794,
Internet <http://www.bw-bank.de>

Nah dran.

BW (BANK

DIE BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK AG

Historic Papers Friehs

Ihr Spezialist für Historische Wertpapiere,
Dokumente sowie gedruckte Papierantiquitäten

A-8504 Preding, Markt 49
AUSTRIA

phone: 0043 (0)3185 8316

Fax: 0043 (0)3185 300 15

mail: info@historicpapersfriehs.at

internet: <http://www.historicpapersfriehs.at>

Ihr Spezialist für historische Wertpapiere! Bei uns können Sie auch kleinere oder größere Sammlungen zu vielen Themen erwerben: z. B. Eisenbahn-, Automobil-, Luftfahrt-, Bank-, Industrie- und Goldaktien, etc.
Neu - Nun auch Internetauktionen und ein eigener Warenausgang.

Ihr Spezialist aber auch für historische Dokumente, alte Druckgraphiken von ca. 1650-1900, Kupferstiche, Radierungen zum Thema Mode, Religion (Andachtsbildchen), Reklame, u. a., wertvolle Autographen, z. B. Kaiserbriefe, Adelsbriefe, Ritterernennungen.
Autogramme aus Politik, Kunst, Film, Schlager, Pop, Sport.

Ihr Spezialist für österr. Notgeld und Luxuspapiere, wie z. B. Oblatten, Taufbriefe, Ex-Libris, Zündholzetiketten, Bieretiketten oder Lebensmittelkarten.

*Ihr Besuch in unserer Galerie für historische Wertpapiere und Dokumente ca 25 km südwestlich von Graz lohnt sich!
Wir freuen uns über Ihre Anfrage oder Ihren Besuch!
Ihre Familie Friehs*

